



MULTIMEDIA-SYSTEME FÜR DAS ASKLEPIOS FACHKLINIKUM IN STADTRODA

Moderner Patientenservice und -entertainment am Krankenbett mit HD-Fernsehen, Radio, Internet und IP-Telefonieren.

Ein Umdenken im Medizinwesen in Richtung einer höheren Service- und Angebotsorientierung hat auch bei den Einrichtungen der expandierenden Asklepios-Gruppe dazu geführt, dass deren Kliniken konsequent modernisiert werden.

Für das Asklepios Fachklinikum in Stadtroda bringt diese Strategie ein ganzes Maßnahmenpaket mit sich. Eine davon ist der moderne Ausbau von Krankenzimmern im Rahmen der baulichen Erweiterungen für die Neurologie und das Schlaf-labor. T-Systems hat für das 470-Bettenhaus ein innovatives, skalierbares Multimedia-System maßgeschneidert. Es vereint TV, Radio, Internet, Telefonie und Chipkartenleser in einem System und erleichtert dem Patienten seinen Klinikaufenthalt ganz wesentlich. Darüber hinaus ist diese Lösung erweiterbar zum Beispiel für Self-Services und für die Informationsbereitstellung bei der ärztlichen Visite.

AUF EINEN BLICK

- Modernes Multimedia-System für das Patientenbett mit integrierter VoIP-Telefonie
- Skalierbarkeit für eine beliebige Anzahl von Betten
- Einfache Ausbaufähigkeit für zukünftige service-orientierte Anwendungen
- Bedside Terminals und LCD-Flatscreens je nach Art des Krankenzimmers
- Chipkartenbasiertes Abrechnungssystem mit Guthabenanzeige
- Vollaufbaufähigkeit für die gesamte Klinik mit insgesamt rund 470 Betten
- Prozessunterstützung für die Klinikorganisation
- Entlastung des Klinikpersonals
- Mehr Komfort für Patienten während ihres Klinikaufenthalts
- Möglichkeit der Anbindung an das Krankenhausinformationssystem



HEALTHCARE SOLUTIONS

DIE REFERENZ IM DETAIL

DER KUNDE

„Gemeinsam für Gesundheit“ hat sich der Gesundheitskonzern Asklepios Kliniken GmbH als Maxime gesetzt und zählt heute zu den drei größten privaten Betreibern von Krankenhäusern und Gesundheitseinrichtungen in Deutschland. Aktuell verfügt die Gruppe bundesweit über 140 solcher Einrichtungen und beschäftigt mehr als 44.000 Mitarbeiter. Im Geschäftsjahr 2011 wurden über 1,7 Mio. Patienten in Einrichtungen der Asklepios-Gruppe behandelt. Asklepios agiert als Impulsgeber des Fortschritts, um beständig bessere Lösungen für die Patienten zu schaffen. Dies bezieht sich auf die Leistungsangebote genauso wie auf betriebsorganisatorische Prozesse. Mit dem „Asklepios Future Hospital“ ist die größte Allianz in der Gesundheitswelt für die Entwicklung neuer IT-Produkte und -Verfahren entstanden. Das Asklepios Fachklinikum in Stadtroda ist ein 470-Bettenhaus mit rund 390 Ärzten und medizinischen Fachkräften. Die fachlichen Schwerpunkte liegen in der Neurologie, Gerontopsychiatrie und Schlafmedizin.

DIE AUFGABE

Starkes Wachstum und die Innovationsstrategie der Gruppe führen auch im Fachklinikum in Stadtroda zu ständigen Modernisierungs- und Erweiterungsmaßnahmen. So sollte im Zuge des Erweiterungsbaus für das Schlaflabor und die Neurologie das Medien- und Kommunikationssystem für Patienten auf völlig neue Beine gestellt werden – dies auch im Hinblick auf eine künftige Prozessunterstützung für das Personal und die gesamte Organisation. Im bisherigen Gebäude hatten die Patienten nur einen Fernseher, ein Telefon und den Schwesternruf zur Verfügung. Gefordert war eine moderne und intelligente Lösung, die nicht nur den Aufenthalt in der Klinik für die Patienten kurzweiliger macht, sondern auch nützliche Services und somit Erleichterungen für Patienten und Personal mit sich bringt. Mit Blick auf die Zukunft sollen sich in das System später auch medizinisch-organisatorische sowie serviceorientierte Applikationen problemlos integrieren lassen. Technische Ausgangspunkte waren das im Altbau bestehende, ältere Netzwerk und die im Neubau bereits fertig installierte LAN- und IP-Verkabelung.

DIE LÖSUNG

Im ersten Schritt des geplanten Modernisierungspakets installierte T-Systems Multimedia-Systeme im grundsanierten Erweiterungsbau in den Einzelzimmern des Schlaflabors und den Doppelzimmern der Neurologie. In den Zweibettzimmern handelt es sich um je zwei Bedside-Terminals mit integriertem Chipkartenleser und Telefonhörer. Mittels verstellbarem Gelenkarm können sich die Patienten ihr mit Touch-Screen

ausgestattetes Terminal bequem heranziehen und dann telefonieren oder über Kopfhörer fernsehen, Radio hören bzw. im Internet surfen. Beim Fernsehen stehen die Entertain-Leistungsmerkmale Pausetaste, zeitversetztes Sehen und schneller Kanalwechsel (Fast Channel Zapping) zur Verfügung. Über einen Prepaid-Chip, den der Patient beim Einchecken bekommt, werden die Kosten für Multimedia und Telefonate des Patienten abgebucht. In den Einzelzimmern der Abteilung Schlafmedizin befindet sich der LCD-Flachbildschirm an der Wand, während das IP-Telefon und der Chipkartenleser problemlos vom Bett aus zu bedienen sind. Hier kommt eine desinfizierbare Tastatur zum Einsatz. In jedem Fall stehen als Menüsprachen Deutsch und Englisch zur Auswahl. Während im Neubau das neue System gleich angeschlossen werden konnte, muss der Altbau zuerst mit Hilfe von Signalwandlern sukzessive auf die moderne Struktur angepasst werden. Das Herz des Systems bildet ein zentraler IP-TV-Server für Internet und Fernsehen im Klinik-Rechenzentrum.

DER KUNDENNUTZEN

Mit diesem Schritt in Richtung einer weiteren Modernisierung der Klinik-Infrastruktur erhöht das Fachklinikum in Stadtroda die Patientenzufriedenheit ganz wesentlich. Denn das neue Multimedia Angebot hilft Patienten dabei, sich ihren Aufenthalt in der Klinik viel leichter und angenehmer zu gestalten. Ob Kontakt zu Verwandten und Freunden, die Erledigung ihrer privaten Angelegenheiten z. B. E-Mail-Bearbeitung, Weiterbildung oder ganz einfach Unterhaltung, die Lösung deckt alle Wünsche ab. In diesem Sinne stärkt das neue attraktive wie imageförderliche Angebot auch den Wachstumskurs des Klinikbetreibers. Wenn schließlich die Gesamtlösung auf weitere Zimmer ausgedehnt wird und neue – auch kostenpflichtige – Services realisiert werden, profitiert das Fachklinikum von noch mehr Kosten- und Prozesseffizienz sowie einer deutlichen Entlastung des Pflegepersonals. So soll beispielsweise der Patient seine Essensauswahl und -bestellung direkt an seinem Endgerät vornehmen können. Mittels Anbindung an das KIS (Krankenhausinformationssystem) in Verbindung mit PACS (Picture Archiving Communication System) sollen Ärzte die Möglichkeit erhalten, direkt am Krankenbett auf Patientendaten und Bilder zugreifen zu können. Eine weitere Ausbaumöglichkeit besteht für zusätzliche Dienstleistungen und Services. Angefangen von der Bereitstellung von Hörbüchern über die Bestellung von Medikamenten oder Zeitungen bis hin zur Vereinbarung von Terminen beim Physiotherapeuten oder anderen Krankenhausedienstleistungen. Auch der qualifizierte Servicruf mit Unterscheidung von Notruf oder allgemeinen Anliegen ist realisierbar.



MEHR ERFAHREN SIE UNTER

www.telekom-healthcare.com

E-Mail: health@t-systems.com

HERAUSGEBER UND KONTAKT

Deutsche Telekom AG

Telekom Healthcare Solutions

53262 Bonn